

August 2015

An alle Mitglieder und FreundInnen des Lebenshauses, mit dem Jahresbericht 2014 und dem Protokoll der Mitgliederversammlung, die am 19. März 2015 stattfand, informieren wir Sie und Euch über die Entwicklungen rund ums Lebenshaus. Viele Grüße aus dem Lebenshaus !
Die Kerngruppe und der Vorstand



Peruanischer Freiwillige im Lebenshaus

Für ein Jahr lebte **Arturo Gómez** (23 Jahre) im Lebenshaus. Er stammt aus Ica, einer Stadt im Süden Perus.

Arturo absolvierte einen »Bundesfreiwilligendienst« im »Eine-Welt-Forum Freiburg«. Sein Aufenthalt fand im Rahmen des »VAMOS!«-Programms statt, das von »Color Esperanza« - einem Verein, der Freiwilligen, die in Peru waren, gegründet wurde - und von der »Fachstelle Internationale Freiwilligendienste« innerhalb der Abteilung Jugendpastoral des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes getragen wird.



Arturo (links) mitten in den Lebenshaus-Ostervorbereitungen

Arturo hat sich sehr gut und sehr schnell in den Lebenshaus-Alltag einfinden können, war unglaublich reiselustig (3 x Berlin, München, Barcelona, Konstanz, ...) und hat große Fortschritte mit der deutschen Sprache gemacht.

Nach unseren guten Erfahrungen haben wir uns entschieden, auch aus dem nächsten »VAMOS!«-Jahrgang wieder einen Peruaner zu beherbergen. Anfang September wird **Alex Chillón** ins Lebenshaus einziehen.

Vor seinem Auszug haben wir bei Arturo einige Eindrücke und Erfahrungen eingesammelt.

Heitersheim - Freiburg - Berlin

»Das Leben in Heitersheim und auch in Freiburg ist nicht so kompliziert, wie ich es mir eigentlich in Deutschland vorgestellt hatte. Freiburg ist eine große grüne Seifenblase. Viele kümmern sich um die Erderwärmung und um andere globale Probleme. Und Heitersheim ist ein süßes Örtchen in der Nähe von Freiburg. In München und vor allem in Berlin ist alles ein bisschen chaotisch.«

Das Lebenshaus

»Es war interessant für mich im Lebenshaus die Verschiedenheit zu erleben. Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Interessen, ganz unterschiedliche Persönlichkeiten kommen zusammen und leben doch in einer gemeinschaftlichen Perspektive.

Schwierig war für mich am Anfang das Fahrradfahren um an den Bahnhof und dann nach Freiburg zu kommen.

Und dann leben im Lebenshaus Menschen, die sehr wenig Fleisch essen.

Schwierig war auch am Anfang die Sprache und auch die vielen Leute, die kommen und gehen.

Und ungewohnt war es auch für mich für so viele Leute zu kochen. Immer schön war es, wenn wir gemeinsam etwas unternommen haben: die Hausabende am Donnerstag, das miteinander Arbeiten in der Küche und auch draußen.«

Die Vorfreude auf die Rückkehr nach Peru

»Zuerst freue ich mich auf »Tammut«, das ist ein peruanisches Gericht mit Schweinefleisch. Und dann freue ich mich meine Familie und meine Freunde wieder zu treffen, die ich jetzt ein Jahr nicht mehr gesehen habe. Und ich werde dort auch wieder manche vermissen, die ich hier gesehen habe.«

Bernhard Huber ◀

Nicht schlecht gestaunt...

... hat Achim, als er nach der Arbeit in den Hof einbog an dem Tag, an dem wir die Schwestern zum jährlichen Zwetschkuchen-Essen zu Gast hatten. Das lag weniger daran, dass so Viele gekommen waren, auch nicht daran dass nach dem Essen



gemeinsam gesungen wurde. Aber was er zu hören bekam, hat ihn dann doch etwas verwundert: Immerhin lagen die Schwestern vor Madagaskar und hatten die Pest an Bord...

Jahresbericht 2014

Kerngruppe

Die größte Veränderung im zurückliegenden Jahr war der Einzug von Bernadette und Achim Ruhnau ins Lebenshaus am 22. Februar 2014. Nach dem Auszug von Margrit und Bernhard Brüderle mit ihren Kindern im Mai 2013 sind seither die Begleitung der Menschen im Haus und die damit verbundenen Aufgaben wieder auf 6 Schultern verteilt. Die beiden haben sich sehr gut eingelebt und gestalten und prägen das Haus mit.

Die nicht leichte Übergangszeit dauerte letztlich nur 9 Monate. Es war ermutigend zu erfahren, dass der Übergang von einigen, nicht zuletzt vom Vorstand des Vereins, aktiv mitgetragen wurde und die Kerngruppe eine wichtige Unterstützung erfahren hat.

Am 18. Mai 2014 wurde Norea, die Tochter von Bernadette und Achim geboren. Sie sitzt inzwischen auch schon in ihrem Kinderstuhl am Tisch im Gemeinschaftsraum und wächst und gedeiht.

Supervision - Auszeit

- 12 Supervisionssitzungen im Jahr 2014 (im neuen Jahr 3) mit Eva Barnscheidt aus Freiburg.
- »Auszeiten« der Kerngruppe mit Bernhard Schilling am Sonntag, 11. Mai 2014 und Sonntag, 9. November 2014

MitbewohnerInnen

Belegung 2014 in Zahlen

Im Jahresschnitt lag die Belegung bei 3,4 MitbewohnerInnen. Im Vorjahr lag sie bei 3,5 MitbewohnerInnen.

Im Jahr 2014 sind zwei Frauen und zwei Männer ins Lebenshaus eingezogen und drei Frauen und ein Mann ausgezogen. Seit Jahresbeginn sind eine Frau und ein Mann eingezogen.

Derzeit (15. März 2015) leben eine Frau und drei Männer im Haus; das Durchschnittsalter der 4 aktuellen MitbewohnerInnen liegt bei 39,7 Jahren.

Seit 1997 sind 78 MitbewohnerInnen ins Lebenshaus eingezogen. Im Durchschnitt haben die 74 MitbewohnerInnen, die bereits ausgezogen sind, für die Dauer von 13 Monaten im Lebenshaus gewohnt.

Infogespräche und Bewerbungen

Anzahl	Infogespräche:
2014: 1	9
2015: (bis 15.03.15)	5
2013: (bis 15.03.14)	15

Anzahl Bewerbungen, eingegangene Fragebögen:

2014 (bis 15.03.15)	14
2013: 8	

Anzahl Probewohnen:

2014 (bis 15.03.15)	8
2013: 1	

Insgesamt beobachten wir, dass der Aufwand für eine Belegung größer wird. Außerdem scheint die Dauer der Belegungen abzunehmen. Zudem interessieren und bewerben sich derzeit mehr Männer als Frauen.

Seit August lebt für ein Jahr ein peruanischer Mann im Haus, der an einem Austauschprogramm teilnimmt. Er bereichert mit seiner unkomplizierten Art das gemeinsame Leben im Haus und alle be-

wundern seine Fortschritte beim Erlernen der deutschen Sprache.

Eine ehemalige Bewohnerin, die in einer Gastfamilie im »Begleitete Wohnen in Familien« lebt, verbringt regelmäßig die Urlaubszeit im Lebenshaus.

Begleitgespräche

Im Jahr 2014 (bis 15.03.15) wurden 39 Begleitgespräche mit 8 MitbewohnerInnen (2013: 34 Gespräche mit 5 BewohnerInnen) von den Mitgliedern der Kerngruppe und externen GesprächspartnerInnen geführt. Vielen Dank Margrit Brüderle, Anne Sumser, Matthias Linnenschmidt, Regina Linnenschmidt, Beate Jörg und Elvira Tilmann für die wertvolle Unterstützung bei den Begleitgesprächen.

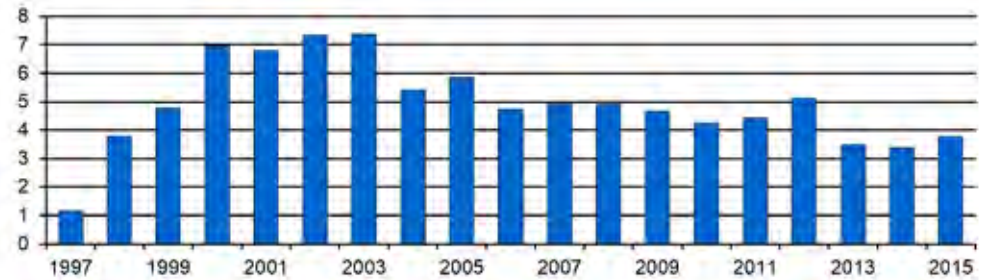
Kontakt zu Ehemaligen

Viele Ehemalige halten den Kontakt zum Lebenshaus und kommen an den Festen oder von Zeit zu Zeit zu Besuch. Eine Frau kommt wöchentlich an einem Werktag und am Sonntag zum Mittagessen.

Vorstandsarbeit 2014

Vorstandssitzungen

In den sechs Vorstandssitzungen im Jahr 2014 ging es in erster Linie um Information und Begleitung der aktuellen Entwicklung im Lebenshaus.



Durch den Einzug der Familie Ruhnau mussten die Flyer verändert werden. Dieser wurde überarbeitet und mit einem Anschreiben an verschiedene Kontaktpersonen wie Ärzte, Sozialdienste u.a. verschickt.

Oft wurden finanzielle Dinge besprochen wie Renovierungskosten, der Umgang mit Mietschulden, die Erhöhung der Kautions und die Bezahlung einer Reinigungskraft aus der Haushaltskasse.

Auch andere Formen des Mitwohnens im Lebenshaus wurden diskutiert und zum Teil auch verwirklicht, wie die Aufnahme eines peruanischen Freiwilligen.

In einer Sitzung haben wir uns über das »Begleitete Wohnen in Familien«, einem sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, informiert. Dieser bietet fachliche Begleitung der Gastfamilien und auch eine finanzielle Entschädigung. Wir haben uns entschieden, von dieser veränderten Wohnform Abstand zu nehmen, weil eine Reihe einschneidender Veränderung gegenüber unserer bisherigen Praxis geklärt werden müssten.

1997: ab 01.10. | 2015: Stand am 15.03.15

Mitglieder

Von Anfang 2013 bis 15. März 2014 gab es drei Neuaufnahmen und zwei Austritte. Derzeit hat der Verein 118 Mitglieder.

Finanzen

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss weist einen Fehlbetrag von 3.835 € aus (2013: Fehlbetrag von 10.942 €).

Darlehen

- Rückführung Darlehen: 10.000 € (2013: 15.113 €)
- Darlehensschuld am 31.12.14: 5.047 €

Spenden

Spenden 2014: 7.880 € (2013: 6.930 €)

Renovierungsmaßnahmen/Anschaffungen

- Anschaffung Küchengeräte Wohnung Ruhnau: ca. 1.000 €
- Reparatur Blitzschutzanlage: ca. 1.500 €
- 3 neue Fenster in der Wohnung Villringer-Huber: ca. 3.500 €

Begegnungen - Kontakte - Besuche

Besondere Aktivitäten im Haus

- 1. Mai 2014: Mai-Wanderung; Abschluss im Lebenshaus
- Samstag, 9. August 2014: »Aktions-tag« in Haus und Hof mit zahlreichen HelferInnen
- Freitag, 19. September 2014: »Schwesterncafé«
- Sonntag, 21. September 2014: Bayerisches Frühstück

- Donnerstag, 11. Dezember 2014: Besuch des Nikolaus beim Hausabend (Mathilde Röntgen und Uli Kirchhoff der Gemeinschaft La Kroiz)
- Freitag, 19. Dezember 2014: Adventsnachmittag bei den Vinzenterinnen
- gegenseitige Besuche und Austausch mit dem »Haus Lichtblick« (2 Treffen)
- spiritueller Austausch mit der Gemeinschaft La Kroiz (Ursula, Margrit, Martina, Uli, Bernadette)

Infoveranstaltungen

- Samstag, 20. September 2014: Treffen der Lebenshäuser im »Lebenshaus Offenburg«
- Sommer 2014: Gespräch mit einer Gruppe Junger Erwachsener vom »C-Punkt«, Freiburg

Öffentlichkeitsarbeit

Lebenshaus aktuell

Eine Ausgabe im August 2014 mit einer Auflage von ca. 300 Exemplaren.

www.lebenshaus-heitersheim.de

Geplante Veranstaltungen 2014

1. Mai-Wanderung

Treffpunkt: Freitag, 1. Mai 2015
10.30 Uhr beim Lebenshaus

Bayerisches Frühstück

Samstag, 19. September 2015
ab 11.00 Uhr im Hof des Lebenshauses
(bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftsraum)

Kerngruppe und Vorstand des Lebenshauses
15. März 2015 ◀

Protokoll der Mitgliederversammlung **vom 19. März 2015 im Lebenshaus**

Anwesenheit / Beschlussfähigkeit

Anwesend sind 24 Personen, davon 21 stimmberechtigte Mitglieder. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Mitglieder

Hermann Allgaier, Bernhard Brüderle, Margrit Brüderle, Rudi Eichenlaub, Meinrad Grammelspacher, Joachim Hermann, Ulrike Hermann, Bernhard Huber, Birgit Lenzen (Haus Lichtblick), Jürgen Lieser, Regina Linnenschmidt, Martina Nonnenmacher, Uli Nonnenmacher, Ulrich Rapp (Kreis-Caritasverband), Jürgen Rudolphi, Bernadette Ruhnau, Bernhard Schilling, Dörte Segger, Johanna Stichling, Ursula Villringer-Huber, Benjamin Zürn

Gäste

Sonja Bannholzer (Haus Lichtblick), zwei Lebenshaus-Mitbewohner

Begrüßung

Jürgen Lieser begrüßt die Anwesenden. Das langjährige Mitglied Michael Gerber, der neue Weihbischof unserer Erzdiözese begrüßt schriftlich die Versammlung.

Bericht der Kerngruppe und Bericht des Vorstands

Jahresbericht 2014 mit Finanzbericht
siehe Seite 3-5

Entlastung des Vorstands

Der Bericht der Kassenprüfer Meinrad Grammelsbacher und Herbert Feiler wird vorgelesen:

Die Kasse wurde geprüft, und es wird eine genaue und ordnungsgemäße Führung der Kasse bestätigt.

Auf Antrag wurde über die Entlastung des Vorstands abgestimmt.

Ergebnis der Abstimmung:

14 der anwesenden Mitglieder stimmen zu, keine Gegenstimme, 6 Enthaltungen.

Vorstandswahlen

Weil zwei Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand zurücktreten, sind für beide vakanten Stellen für ein Jahr zwei Vorstandsmitglieder zu wählen. Margret Brüderle zieht sich als Beisitzerin - wie bei ihrer Wahl bei der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr angekündigt - zurück. Ebenso beendet Joachim Hermann seine 15-jährige Mitarbeit als Kassenverwalter.

Bernhard Brüderle leitet die Wahl.

Für den Vorstandsposten eines Beisitzers bzw. einer Beisitzerin kandidiert als einziger Kandidatin Bernadette Ruhnau. Sie wird einstimmig als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

Für den Vorstandsposten eines Kassenverwalters kandidiert als einziger Kandidat Andreas Pfuhl aus Freiburg. Er hat gegenüber dem bisherigen Vorstand seine Bereitschaft zur Kandidatur geäußert und kann zur Wahl nicht anwesend sein. Er wird mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Jürgen Lieser bedankt sich im Namen des Vereins bei Margrit Brüderle und Joachim Hermann für ihr Engagement im Vorstand des Lebenshaus-Vereins.

Sonstiges

- Der Vorstand und die Kerngruppe bedanken sich für die wichtige Unterstützung bei denen, die als Externe bei den Begleitgesprächen mit den MitbewohnerInnen engagiert sind.

- Zum Abschluß gab es noch ein paar Fotos aus dem letzten Jahr.

Nach dem offiziellen Teil gab es einen gemütlichen Ausklang mit Imbiss, Begegnung und Gespräch.

Regina Linnenschmidt, Schriftführerin ◀



Die Lebenshaus-Kerngruppe bei ihrer »Auszeit« in Bollschweil im November 2014. Von links nach rechts: Martina Nonnenmacher, AQchim Ruhnu, Bernadette Ruhnu mit Norea, Bernhard Huber, Bernhard Schilling (Begleiter der »Auszeit«), Ursula Villringer-Huber und Uli Nonnenmacher.



Ein Regenbogen-Paorama aus dem Obergeschoss des Lebenshauses am 9. Mai 2015.

Herzliche Einladung!

**Bayerisches Frühstück
im Lebenshaus**

mit Weißwürsten, Brezeln,
Weißbier & Co. am
Samstag, 19. September 2015
ab 11.00 Uhr

Ökumenisch-solidarische Gemeinschaft Lebenshaus e.V. Heitersheim

Staufener Str. 1a · 79423 Heitersheim
Telefon07634-551719
Fax.....07634-552089
Emailmail@lebenshaus-heitersheim.de
Internet.....www.lebenshaus-heitersheim.de

Bankverbindung

Sparkasse Staufen-Breisach
BLZ: 680 523 28 · Konto: 9422767
IBAN: DE03680523280009422767 · BIC: SOLADES1STF

Kerngruppe

Ursula Villringer-Huber und Bernhard Huber
Martina und Uli Nonnenmacher
Bernadette und Achim Ruhnau

Vorstand

Bernhard Huber (2. Vorsitzender)	☎ 07634 - 552018
Jürgen Lieser (1. Vorsitzender)	☎ 0761 - 66521
Regina Linnenschmidt (Schriftführerin)	☎ 0761 - 34068
Uli Nonnenmacher (Beisitzer)	☎ 07634 - 551769
Andreas Pfuhl (Finanzverwalter)	☎ 0761 - 42998747
Bernadette Ruhnau (Beisitzerin)	☎ 07634 - 552017

